

Jubiläum beim Cambodunum Cup

Zum 20. Mal findet das internationale Fußball-Turnier für Nachwuchs-Mannschaften in Kempten statt. Warum es für Organisator Klaus Schwaninger – entgegen anderer Planung – doch nicht das letzte Mal ist.

Von Nicolas Gayer

Kempten Ein Turnier, das Tradition und Talent vereint: Am Wochenende feiert der Cambodunum Cup sein 20-jähriges Jubiläum. Hauptorganisator Klaus Schwaninger blickt auf die Monate der Vorbereitung zurück und spricht über die Besonderheiten der diesjährigen Veranstaltung.

58 Mannschaften aus vier Ländern nehmen in diesem Jahr an den



K. Schwaninger

Fußball-Turnieren für Nachwuchs-Mannschaften (D- bis B-Junioren) teil. „Ich bin sehr zufrieden mit der Beteiligung. Bisherlang hatten wir nur 2018 mehr

Mannschaften an Bord“, sagt Schwaninger. Besonders gefreut habe er sich über die Anmeldung des Soproni FAC, der Kemptener Partnerstadt aus Sopron/Ungarn. Trotz des Jubiläums gibt es auch einen kleinen Wermutstropfen zu verkraften: Die Mannschaft von Virtus Trento aus Trient/Italien, die zuvor an allen 19 Auflagen des Cambodunum Cup teilgenommen hatte, fehlt aufgrund Spielerman- gels.

In der Vorbereitung auf das traditionelle Kemptener Fußball-Event gilt für Schwaninger das Motto: „Nach dem Cup ist vor dem

Cup“. Bereits einen Monat nach Abschluss der Veranstaltung beginnen Schwaninger und sein Team mit den Planungen für das nächste Jahr. „In diesem Jahr haben wir erstmals einen digitalen Flyer an alle Vereine geschickt, die jemals an unserer Veranstaltung teilgenommen haben. Dadurch haben wir sowohl Stammgäste als auch neue Mannschaften für unsere Turniere gewonnen“, sagt der 63-Jährige. Nach der Ankunft am Donnerstag werden die Teilnehmer in fünf Hotels und 17 Sport- hallen untergebracht. Das Turnier- geschehen der U11-, U13-, U15- und U17-Wettbewerbe wird von Freitag bis Sonntag auf den Spiel- stätten im Illerstadion, beim SV Lenzfried, beim TSV Kottern und in Thingers ausgetragen. Die Final- spiele steigen am Sonntag dann ab 12.15 Uhr.

Einen Wunsch wollte sich Schwaninger zum Jubiläum unbeding- t erfüllen: „Mein Ziel war es, nach 2016 und 2017 erneut ein Mädchen-Turnier zu veranstalten. Ich habe früh damit begonnen, alle Spielgruppenleiter in Bayern und Baden-Württemberg zu kontaktie- ren, um möglichst viele U17-Teams für den Cup zu begeistern. Trotz des großen Interesses mangelt es den meisten Vereinen am letzten Ferienwochenende jedoch an Spie- lerinnen, sodass kein Turnier zu- stande kommt“. Dennoch gelang es Schwaninger ein Ersatzpro- gramm zu organisieren.

Am Samstag treten die Teams des VfB Durach und FV Bad Saul- gau in der Kemptener Eich gegen- einander an. „Ich hätte das Spiel gerne am Sonntag im Illerstadion stattfinden lassen, dort hätten sie vor vielen Zuschauern gespielt. Die Teams haben allerdings nur am Samstag Zeit“, sagt Schwaninger.

Am Freitagabend wird die tradi- tionelle Nationenparade durch die Kemptener Innenstadt ins Illersta- dion zelebriert. Bei gutem Wetter soll zum Jubiläum erstmals ein Feuerwerk stattfinden. „Bei solch

einem Anlass muss man für High- lights sorgen“, sagt Schwaninger. Am Samstagabend wird dann die „Players Pool-Night“ im Cambo- mare für Erfrischung für die Teil- nehmer sorgen.

Eigentlich sollte der Jubiläum- Cup auch das Ende einer Ära be- deuten: Schwaningers Plan war, sich mit Antritt seiner Rente auch aus der Organisation des Turniers zurückzuziehen. Auf der Suche nach einem Nachfolger sei die Stadt Kempten jedoch noch mal auf ihn zurückgekommen: „Uns

war wichtig, dass die Zukunft des Cambodunum Cup in sicheren Händen ist. Mir ist die Veransta- lung über die Jahre sehr ans Herz gewachsen. Ich würde es nicht er- tragen mitanzusehen, wie sie nach und nach an Bedeutung verliert“. Daher habe sich Schwaninger ent- schieden, die Organisation des Turniers ein weiteres Jahr zu über- nehmen. „Vielleicht ist es gar nicht so schlecht, wenn man in der Rente auch geistig weiter gefordert bleibt und nicht nur noch auf dem Fahr- rad sitzt“, scherzt der 63-Jährige.



Das Zuschauer-Interesse am Cambodunum Cup dürfte auch in diesem Jahr wieder für volle Ränge auf der Tribüne im Kemptener Illerstadion sorgen. Fotos: Ralf Lienert